

XXXIII.

Auszüge und Besprechungen.

Albrecht von Haller, geb. den 8. October 1708, gest. den 12. December 1777. Denkschrift herausgegeben von der damit beauftragten Commission auf den 12. December 1877. Bern 1877. Verlag und Druck von B. F. Haller. 4^o. 120 Seiten mit dem photographischen Bildniss Haller's, welches die Unterschrift führt: Je voudrois si la chose étoit possible, passer à la postérité comme l'ami des hommes aussi bien que comme l'ami de la vérité. Roche 12 févr. 1762. Haller.

Wenn wir bedenken, dass mit Haller, ebenso in der deutschen poetischen Nationalliteratur, wie in der Physiologie eine neue Periode anfängt; dass die Anatomen ebensowohl den Tripus Halleri, wie die Pharmakologen das Acidum Halleri und die Botaniker die Pflanzengattung Halleria nach ihm genannt haben; dass Haller, als er Salzdirector in Aelen (Aigle), mit dem Sitz auf dem Schlosse Roche ernannt worden war, aus einem Dichter und Naturforscher in einen Landes-öconomen und rechtskundigen Administrator sich umwandelte und auch in dieser Aufgabe sich auf's Höchste bewährte, so müssen wir seinem Biographen (Allg. Ztg. 24. Nov. 1877) beistimmen, welcher sagt, dass bisher nur vier Menschen dem Begriff der Universalität entsprochen haben: Aristoteles, Albertus Magnus, Leibnitz und Haller. In Folge dieses Verhältnisses hat die vorliegende, prächtig ausgestattete Gedächtnisschrift auch mehrere Verfasser. Dr. Emil Blösch schildert A. v. Haller's Lebenslauf; Prof. Ludwig Hirzel würdigt ihn als Dichter. Dr. Ad. Valentin führt Haller's Leistungen im Gebiete der medicinischen Wissenschaften an uns vorüber; Prof. L. Fischer entwirft ein Bild von Haller's botanischen Leistungen und Prof. Isidor Bachmann von der verhältnissmässig geringen Thätigkeit Haller's in mineralogisch-geognostischer Richtung. Ein Verzeichniss der Schriften Haller's auf 8 Seiten macht den Schluss. Die Schriften sind eingetheilt in: A. Anatomische, physiologische und pathologische (80 Nummern). B. Botanische (17 Nummern). C. Poetische (2 Nummern). D. Moralische, politische und apologetische (12 Nummern). E. Allgemeinwissenschaftliche, meteorologische und gemeinnützige Schriften (12 Nummern). Die Ausführung ist im Ganzen des höchsten Lobes würdig. Einige Ergänzung und Berichtigung bedarf die S. 40 gegebene Uebersicht der biographischen Literatur über Haller. Unter „Rothlef“ ist zu verstehen: E. L. Rathlef, Geschichte jetzt lebender Gelehrten.

Zelle 1742ff., welche im vierten Bande (S. 482ff.) auch eine Biographie Duvernoy's (geb. 1691 in Montbeliard [Mömpelgard]), des Lehrers von Haller in Tübingen, enthält. Statt Hähnele ist zu schreiben Henle. — Hinzuzufügen ist der Aufsatz von Aloys Egger über Haller's Gedicht die Alpen, im ersten Jahrgang (1865) des Jahrbuchs des österreichischen Alpenvereins (S. 344), die ein Heft der Virchow-Holtzendorff'schen Sammlung wissenschaftlicher Vorträge bildende Abhandlung von Jacob Frey über die Alpen (1875) und endlich die Biographie, welche der Unterzeichnete nach Zimmermann's „Leben des Herrn von Haller“ und Haller's Tagebuch zu F. Paldamus deutsche Dichter und Prosalisten, zweite Abtheilung, 2. Band, S. 331—343, Leipzig, Teubner 1861, beigezeichnet hat. — Herrn Dr. Valentin ist ein schlimmer Lapsus (S. 74) passiert, indem er, einer älteren Biographie Haller's folgend, denselben mit Kuhpockengift impfen lässt, da doch Jenner seine erste Vaccination 19 Jahre nach Haller's Tod ausführte und zwei Jahre später erst publicirte. Herr Dr. Valentin hat übrigens in einem beigezeichneten Carton seinen Irrthum berichtigt und wird künftig gewiss gegen abgeleitete Quellen das gebührende Misstrauen hegen.

Gleichzeitig erschien in Commission der J. Dalp'schen Buchhandlung (K. Schmid) in Bern: „Festschrift, dem Andenken an A. von Haller dargebracht von den Aerzten der Schweiz am 12. December 1877.“ 58 S., 4°, mit einem Bildniss Haller's im 26. Lebensjahre. Sie besteht 1. aus der Widmung, an welcher sich der ärztliche Centralverein der Schweiz, die Société médicale de la Suisse romande und die medicinisch-chirurgische Gesellschaft des Cantons Bern theiligt haben; 2. einer Abhandlung über Sehnenreflexe von Dr. G. Burckhardt, zweitem Arzt der Irrenanstalt Waldau und Docenten für Psychiatrie und Nervenkrankheiten in Bern, mit interessanten Beziehungen auf Haller's *Elementa Physiologiae*; 3. aus einer Abhandlung über Siderosis (Eisenablagerung im Thierkörper) von Professor Dr. H. Quincke in Bern.

Dr. med. Wilh. Stricker.